

CaL

## zur begrifflichen Trennschärfe

Folie

E7

Definition der Bundesländer-Kommission

<http://www.blk-bonn.de/>  
vom 03.09.2004

**Lebenslanges Lernen**

"Lebenslanges Lernen umfasst alles formale, nicht-formale und informelle Lernen an verschiedenen Lernorten von der frühen Kindheit bis einschließlich der Phase des Ruhestands. Dabei wird 'Lernen' verstanden als konstruktives Verarbeiten von Informationen und Erfahrungen zu Kenntnissen, Einsichten und Kompetenzen."

Ulrich Müller:  
Selbstbildung als Weg.  
Berufliches Lernen zwischen westlicher Bildungstheorie und östlicher Kampfkunstphilosophie

(2002) S. 87

**Selbstbildung**

"Was ist 'Selbstbildung'? – Eine erste Näherung

Selbstbildung ist ein Konzept zur Gestaltung des lebenslangen Lernens. Die Aneignung 'äußerer' Fähigkeiten, die zur Bewältigung des permanenten Wandels notwendig sind, wird dabei verbunden mit der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit. Die Lösung beruflicher Aufgaben kann so verstanden werden als ein Weg, auch die eigene Person weiterzuentwickeln.

Selbstbildung ist eine den gesamten Lebens- und Berufsweg übergreifende Aufgabe, bei der jeder Mensch selbst die Verantwortung für sein eigenes Lernen übernimmt. Lehrer, Dozenten oder Weiterbildungstrainer können diesen Prozess unterstützen, doch die letzte Verantwortung verbleibt beim lernenden Individuum selbst."

"Selbstbildung steht in enger Beziehung zu den aktuellen Ansätzen selbstorganisierten Lernens, stellt aber ein erweitertes Konzept dar: es bezieht sich auf die gesamte Lebensspanne, umfasst neben der Aneignung von Kenntnissen und Fertigkeiten auch die Entwicklung von Einstellungen und Haltungen, und räumt den Lernenden Verantwortung nicht nur für die methodische, sondern auch für die inhaltliche Gestaltung des Lernens ein."